

J+S Leiterkurs Kindersport SO 541/17 in Solothurn vom 25. - 27. August und 8. - 10. September 2017

Bewegungswünsche erfüllen



18 Teilnehmende bestanden den Leiterkurs Kindersport in Solothurn

«Kinder wollen sich bewegen», hob Duri Meier am J+S-Leiterkurs Kindersport in Solothurn die gute Ausgangslage für alle Instrukturen heraus. Der langjährige Dozent an der Pädagogischen Hochschule führte die 18 erfolgreichen Absolventen des J+S-Leiterkurses Kindersport ins altersgerechte Unterrichten und Gestalten von Lektionen ein. Der von der Kantonalen Sportfachstelle organisierte Ausbildungsgang stand unter der Leitung von Livia Fricker, mit Maya Saurer als weiterer Klassenlehrerin und Alexandra Stuber als Referentin.

Bewegung sei für 5- bis 10-Jährige deshalb besonders wichtig, weil sie die ganzheitliche Entwicklung fördere und vorbildhaft wirke, sagte Duri Meier. «In der Kindheit erworbene Verhaltensmuster bleiben oft ein Leben lang bestehen.» Eine ausreichende Portion Sport täglich mit «leuchtenden Augen, roten Wangen und heller Begeisterung» sei deshalb im J+S-Kindersport anzustreben. Dabei müsse man sich immer vor Augen halten, dass Kinder nicht kleine Erwachsene darstellten. Daher sei vielfältige statt einseitige Förderung angesagt: «Je jünger die Kinder, desto allgemeiner die Bewegungsformen; je älter, desto spezifischer», lautet hier der Ansatz.



Die angehenden Lehrerinnen und -Lehrer arbeiteten sich eingehend in die theoretischen Grundlagen von J+S ein und setzten sich mit dem Aufbau und der Planung von Lektionen nach dem Muster Einleitung, Hauptteil und Ausklang auseinander. In den praktischen Sequenzen übten sie Bewegungsgrundformen, verschiedene Spiele, Umgebungswechsel und Leichtathletik.



Neue J+S-Leiter aus dem Kanton Solothurn: Sandra Baumann (Olten), Samantha Brosi (Oberbuchsiten), Nico Bürgi (Kestenholz), Christian Fankhauser (Bolgen), Isabelle Fasciglione (Breitenbach), Andrea Ingold (Kestenholz), Judith Jurt (Riedholz), Alicia Lauber (Oberbuchsiten), Anja Meier (Wangen bei Olten), Nicole Meier (Gempen), Colin von Niederhäusern (Lostorf), Kim Weyermann (Lohn-Ammansegg), Andrea Wüthrich (Lohn-Ammansegg).



Bildlegende: Spielformen mit verschiedenen Bällen locken nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene aus der Reserve.